

**Prüfungsaufgaben zur Vorlesung
Internationaler Handel: Theorie und Politik
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Sommersemester 1996**

Diese Klausur besteht aus vier Aufgaben, die in der zur Verfügung stehenden Zeit (2 Std.) schriftlich zu bearbeiten sind. Hilfsmittel sind nicht erlaubt.

Aufgabe 1:

Im Rahmen eines Ricardo-Modells mit zwei Ländern, zwei Gütern und einem Produktionsfaktor (Arbeit) spezialisiert sich ein Land auf die Produktion und den Export desjenigen Gutes, bei dessen Herstellung es im internationalen Vergleich einen komparativen Kostenvorteil aufweist.

- (a) Zeigen Sie graphisch und begründen Sie verbal, daß diese Form der Spezialisierung allseitige Handelsgewinne verspricht.
- (b) Begründen Sie, warum internationale Unterschiede im Produktivitätsniveau ('absolute Kostenvorteile') für die Bestimmung der Handelsstruktur ohne Bedeutung sind.
- (c) Zeigen Sie graphisch und begründen Sie verbal, wie das internationale Handels- und Spezialisierungsmuster ausfällt, wenn es in einem ansonsten unveränderten Ricardo-Modell mehr als zwei Güter gibt.

Aufgabe 2:

Die Heckscher/Ohlin-Theorie besagt für eine Modellwelt mit zwei Ländern, zwei Gütern und zwei Produktionsfaktoren, daß ein Land dasjenige Gut exportiert, bei dessen Produktion der relativ reichlich vorhandene Produktionsfaktor besonders intensiv genutzt wird.

- (a) Zeigen Sie graphisch und begründen Sie verbal, daß es internationale Unterschiede der Konsumentenpräferenzen geben kann, bei denen die Heckscher/Ohlin-Theorie in der obigen Form **nicht** gilt. (Fall des inversen Handels)
- (b) Wie könnte man die Heckscher/Ohlin-Theorie umformulieren, so daß sie auch für den Fall des inversen Handels gilt?
- (c) Gilt im Fall des inversen Handels das Theorem vom Faktorpreisausgleich? Begründen Sie Ihre Antwort.

Aufgabe 3:

Ein Land L gewährt eine Exportsubvention in Höhe von s für jede exportierte Mengeneinheit des Gutes X.

- (a) Zeigen Sie graphisch im Rahmen einer Partialanalyse, welche Mengen- und Preiswirkungen dies in Land L und im Rest der Welt ('Ausland') hat.
- (b) Zeigen Sie graphisch im Rahmen einer Partialanalyse, welche Wohlfahrtswirkungen sich in Land L ergeben. Unterscheiden Sie dabei insbesondere zwischen den Wirkungen auf Konsumenten- und Produzentenrente sowie auf den Staatshaushalt.
- (c) Begründen Sie die Ergebnisse aus den Teilen (a) und (b) verbal. Erläutern Sie dabei auch, welche Bedeutung die (relative) Größe des Landes L hat.

Aufgabe 4:

Die Regierung eines Landes L beschließt, auf den Import eines Gutes X einen Zoll zu erheben. Ein ökonomischer Berater der Regierung begründet diese Maßnahme damit, daß es sich bei der importkonkurrierenden Industrie X im Land L um eine junge Industrie der Hochtechnologie handelt, die erst im Zuge der Produktion für einen geschützten Inlandsmarkt international wettbewerbsfähig werden könne; denn nur dann sei es möglich, interne und externe Skalenerträge zu realisieren und damit längerfristig die Kosten zu senken.

- (a) Erklären Sie die ökonomische Logik der Argumentation des Beraters. Geben Sie dabei plausible Beispiele für interne und externe (dynamische) Skalenerträge.
- (b) Wie beurteilen Sie die Argumentation des Beraters aus wohlfahrtstheoretischer Sicht?
- (c) Welche Maßnahmen der Wirtschaftspolitik würden Sie empfehlen, um ein Marktversagen bei internen bzw. externen (dynamischen) Skalenerträgen zu beseitigen? Begründen Sie Ihre Empfehlungen.